

## Protokoll

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses  
der Gemeinde Bippen am 18.11.2024

### Anwesend:

#### Vorsitzender

|                    |          |     |
|--------------------|----------|-----|
| Herr Joachim Speer | Ratsherr | SPD |
|--------------------|----------|-----|

#### I. stellvertretender Vorsitzender

|                   |          |     |
|-------------------|----------|-----|
| Herr Kai Dallmann | Ratsherr | CDU |
|-------------------|----------|-----|

#### II. stellvertretende Vorsitzende

|                  |          |     |
|------------------|----------|-----|
| Frau Anita Thole | Ratsfrau | SPD |
|------------------|----------|-----|

#### Mitglieder

|                        |          |     |
|------------------------|----------|-----|
| Herr Erik Bertels      | Ratsherr | SPD |
| Herr Stefan Hagen      | Ratsherr | SPD |
| Herr Heinz-Gerd Wrigge | Ratsherr | CDU |

#### Verwaltung

|                      |                   |     |
|----------------------|-------------------|-----|
| Herr Helmut Tolsdorf | Bürgermeister     | SPD |
| Frau Melanie Wolter  | Protokollführerin |     |

### Es fehlen unentschuldigt:

#### Mitglieder

|                   |          |     |
|-------------------|----------|-----|
| Frau Monika Wolke | Ratsfrau | CDU |
|-------------------|----------|-----|

#### Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

|                         |          |     |
|-------------------------|----------|-----|
| Herr Marcel Queckemeyer | Ratsherr | AfD |
|-------------------------|----------|-----|

### Verhandelt:

Bippen, den 18.11.2024, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes  
der Gemeinde Bippen, Hauptstr. 4, 49626 Bippen

### A) Öffentlicher Teil:

#### Punkt Ö 1) Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Speer, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Bippen.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.1)

**Punkt Ö 2) Begrüßung**

Herr Speer begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die als Zuhörer anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeister Tolsdorf und die zahlreich erschienenen Zuhörer.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Speer stellt fest, dass mit Datum vom 11.11.2024 ordnungsgemäß geladen wurde und der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschlussfähig ist.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 5) Feststellung der anwesenden und fehlenden Ausschussmitglieder**

Herr Speer stellt fest, dass Frau Wolke und Herr Queckemeyer unentschuldigt fehlen und die übrigen Ausschussmitglieder anwesend sind.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 6) Genehmigung des Protokolls Bi/PIBauUmA/01/2024 vom 19.06.2024**

Gegen Form und Inhalt des Protokolls Bi/PIBauUmA/01/2024 vom 19.06.2024 werden keine Einwendungen erhoben; es ist somit einstimmig (6 Ja-Stimmen) genehmigt.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 7) Erweiterung der Tagesordnung**

Keine Erweiterung.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

**Punkt Ö 8) Errichtung des Weges in Pflasterbauweise zwischen den Häusern Tolle, Ankumer Straße  
Vorlage: BIP/072/2024**

Zwischen den beiden Häusern an der Ankumer Straße, die als Gewerbe- und Mehrfamilienhäuser durch Thomas Tolle errichtet worden sind, liegt ein Erschließungsweg für die Grundstücke des Baugebietes Holzberg. Dieser Erschließungsweg wird sehr intensiv von Bewohnerinnen und Bewohnern des

Baugebietes genutzt und wird durch die Baugrundstücke von Thomas Tolle begrenzt.

Da es sich hier um ein Gemeindegrundstück handelt, welches als Weg ausgewiesen ist, wurden entsprechende Gespräche mit dem Bauunternehmen Tolle geführt, ob möglichst eine im Einvernehmen Aller ausgerichtete Möglichkeit entwickelt werden kann, auch die letzte hier noch zu erschließende Maßnahme zu realisieren.

Mit Herrn Tolle ist Übereinstimmung erzielt worden, dass dieser die Materialien einbaut und die Gemeinde die angeforderten Materialien begleicht. Dadurch bedingt entsteht eine für beide Seiten hoch attraktive Möglichkeit hier eine „Win-Win-Situation“ für alle Beteiligten zu erzielen.

Die Gesamtkosten für Material belaufen sich auf 6.305,57 €. Sicherlich würde bei einer öffentlichen Ausschreibung für die Materialkosten eine noch höhere Summe als derzeit entstehen. Da Herr Tolle sich bereit erklärt hat, die Erschließung mit dem Weg selbst durchzuführen, wenn die Gemeinde die Materialien stellt, ist es für die Gemeinde etwas Vernünftiges und letztlich Einfaches hier die Materialkosten der Wegrealisierung zu übernehmen, um so möglichst noch in diesem Jahr eine als Dauerbaustelle angesehene Situation zu entkrampfen und zu verbessern.

Wenn der Weg gepflastert ist, entsteht auch der positive Nebeneffekt, dass die Pflege einfacher ist und dass der Weg dann trocken ist.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig (6 Ja-Stimmen):

Für die angedachte Wegepflasterung übernimmt die Gemeinde Bippin die Materialkosten.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.2)

## **Punkt Ö 9) 1. Änderung des B-Plan Nr. 4 "Ferienpark"**

### **Vorlage: BIP/073/2024**

Im Rahmen der Neugestaltung des Campingplatzes, den Überlegungen an dieser Stelle mehr Möglichkeiten für Tiny-Häuser und Ähnliches zu schaffen, ist in verschiedenen Abstimmungen mit der Gemeinde Bippin, der politische Wille entwickelt worden, den Bebauungsplan Nr. 4 „Ferienpark“ entsprechend zu ändern, damit hier Planungssicherheit für die Zukunft geschaffen wird.

Diese Änderung beinhaltet auch, ein Betriebsleiterhaus zu entwickeln, die bestehende alte Hofstelle Fenstermann in den Planungsprozess inhaltlich zu integrieren und auch eine für die Zukunftsfähigkeit eines Campingplatzes erforderliche planungsrechtliche Voraussetzung zu schaffen. Diese Inhalte wurden mit dem Landkreis Osnabrück thematisiert.

Der Landkreis Osnabrück würde eine B-Plan-Änderung, mit dem Ziel mehr für den Bereich entwickeln zu können, mittragen. Aus diesem Grunde ist aus Sicht der Gemeinde Bippin eine B-Plan-Änderung als Zukunftsänderung für den Campingplatz unumgänglich.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig (6 Ja-Stimmen):

Der Bebauungsplan Nr. 4 „Ferienpark“ wird im Rahmen der 1. Änderung des B-Plan Nr. 4 überplant.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.3)

**Punkt Ö 10) Beauftragung des Planungsbüros IPW für die Durchführung des Bauleitverfahrens**  
**Vorlage: BIP/074/2024**

Die Gemeinde Bippin möchte den Bebauungsplan Nr. 4 aufgrund neuer Erfordernisse und Anforderungen an ein Ferienhausgebiet im Rahmen einer B-Plan-Änderung anpassen. Das Planungsbüro IPW, Ingenieurplanung Wallenhorst, ist und wäre in der Lage, dieses Verfahren durchzuführen und zu begleiten, damit die gemeindlichen Interessen und die planerischen Interessen der Gemeinde eingebracht werden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig (6 Ja-Stimmen):

Das Planungsbüro IPW (Ingenieurplanung Wallenhorst) wird damit beauftragt, die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 „Ferienpark“ durchzuführen.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.4)

**Punkt Ö 11) Anlegung eines verrohrten Grabens in Klein Bokern**  
**Vorlage: BIP/075/2024**

Seit langer Zeit plagt sich die Gemeinde mit einem fast unlösbar scheinenden Problem im Bereich der Hofstelle Brunneke und Bertke in Klein Bokern. Das Oberflächenwasser fließt über die Straße im Seitenbereich der Bankette und bei starkem Regen durch den Viehstall des anliegenden Landwirts. Dies ist eine unerträgliche Situation und in Gesprächen mit dem Planer Herrn Kock sowie vor-Ort-Terminen wurde die Idee entwickelt, das Wasser durch die Grundstücke Bertke / Brunneke abzuleiten.

In den vorbereitenden Gesprächen unter Beteiligung des örtlichen Gemeinderatsmitglieds Herr Brüwer wurde mit den Eigentümern und Anliegern vereinbart, dass durch ihr Grundstück die Verlegung eines Rohres mit entsprechendem Kontrollschacht gestattet wird, damit dauerhaft eine Entwässerung geschaffen wird.

Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich nach den vorliegenden Kostenschätzungen vom Planungsbüro Kock auf 18.579,77 €.

Die offene Entwässerungsfrage wäre damit kurzfristig klärbar und würde eine Riesenentlastung vor Ort schaffen und die Gemeinde hat ein seit Jahren bestehendes schweres Problem gelöst.

Die Bankette der Straße müsste im Anschluss in der wärmeren Jahreszeit auch erneuert und die Straße asphaltiert werden, sodass dauerhaft eine Lösung geschaffen werden kann. Die Kosten für diese Asphaltierungsarbeiten belaufen sich auf etwa 25.000 €.

Beide Einzelmaßnahmen sind durchzuführen und im Rahmen des hier vorliegenden Beschlusses soll die Vergabe dieser Maßnahme über das Planungsbüro Kock erfolgen, mit der Erteilung eines entsprechenden Auftrags in Höhe von 18.579,77 €.

Eine entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde Bippen und den Grundstückseigentümern wird ebenfalls nach Beschlussfassung und Durchführung der Maßnahme zu treffen sein, da die gemeindliche Entwässerung letztendlich private Grundstücke nutzen wird.

Herr Wrigge erläutert nochmals ausführlich das Wasserproblem in dem Bereich in Klein Bokern. Um hier Abhilfe zu schaffen muss im ersten Teil das Wasser abgeleitet werden und im zweiten Bauabschnitt muss die Straße asphaltiert werden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig (6 Ja-Stimmen):

Das Planungsbüro Kock wird beauftragt, diese Baumaßnahme entsprechend durchzuführen.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.4)

**Punkt Ö 12) Grundstück an der Ankumer Straße**  
**Vorlage: BIP/076/2024**

Herr Speer berichtete in der Ratssitzung am 26.06.2024, dass der Grünstreifen an der Ankumer Straße, Höhe Haus-Nr. 10, eingesät wurde und noch zehn Linden gepflanzt werden sollen.

Die Oberflächenentwässerung war noch nicht geregelt und es sollte ein Ortstermin mit dem Grundstückseigentümer, der Gemeinde und dem Wasserverband stattfinden.

Der derzeitige Sachstand wird erläutert:

Bürgermeister Tolsdorf berichtet, dass Herr Tolle sich bereit erklärt hat, acht bis zehn Linden zu pflanzen. Herr Wrigge merkt an, dass sich das damalige Problem der Entwässerung auch durch die Pflasterung des Weges – siehe Punkt Ö8 (BIP/072/2024) – erledigt. Für die Oberflächenentwässerung gilt, dass es mittlerweile am Kanalsystem des Wasserverbandes angeschlossen ist und die Oberflächenentwässerung über den Wasserverband abgerechnet wird.

Herr Speer freut sich, dass die Bäume in Kürze gepflanzt werden. Es sollen sechs Linden vor dem Grundstück und drei Linden in der Ecke / Nähe zum Grünstreifen des Baugebietes Holzberg gepflanzt werden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss nimmt diesen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.5)

**Punkt Ö 13) Bäume für Bippen**  
**Vorlage: BIP/077/2024**

In der Gemeinde Berge finden derzeit Aktionen, in Abstimmung mit dem Heimatverein und der Gemeinde Berge, statt, Grundstücke mit Bäumen regionaler Herkunft zu bepflanzen. Die Finanzierung erfolgt über Spenden. Der Schwerpunkt der Gemeinde Berge liegt primär auch darin, die gemeindlichen Grundstücke, die für eine Baumbepflanzung zur Verfügung stehen, auch in eine solche Nutzung zu überführen.

Bei einer Zusammenkunft der Bippener Vereine und der Gemeinde wurde vorgeschlagen, solch eine Aktion auch in Bippen auszuführen.

Der Heimatverein Bippen sollte die Aktion führend und aus dem Rat der Gemeinde Bippen sollten zwei Vertreter gefunden werden, die diese Pflanzmaßnahmen begleiten. Hier müsste jeweils ein Vorschlag aus der jeweiligen Fraktion erfolgen. Fachlich kann der Ratskollege und Bauausschussvorsitzende Joachim Speer zu Rate gezogen werden, um die notwendige Dynamik in eine solche Maßnahme zu bekommen.

Bürgermeister Tolsdorf ist mit der Aktion in Berge vertraut und könnte sich vorstellen, dass es auch in Bippen gelingt, in Abstimmung mit dem Heimatverein und Anderen im Laufe der nächsten ein, zwei Jahre vielleicht 100 weitere Hochstämme zu pflanzen.

Herr Speer erläutert das gesamte Vorgehen nochmals und sagt, dass in Berge schon über 50 Bäume gepflanzt wurden. Seitens der Versammlung im Heimathaus wurde bereits ein Gremium gebildet, welches sich mit der möglichen Umsetzung hier in Bippen auseinandersetzen soll. Die Gemeinde muss aufgrund der Eigentumsverhältnisse an Grundstücken involviert sein. Vereine, Bürgerinnen und Bürger können Gelder spenden, um dann aus einer Baumliste einen Baum auszuwählen, der „im Auftrag des Spenders“ gepflanzt wird.

Andere finanzielle Unterstützung könnten durch die Gemeinde, die Kreissparkasse, die VR-Bank, etc. vorstellbar sein. Ein Prospekt könnte in Eigenregie entworfen werden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig (6 Ja-Stimmen):

Die Gemeinde Bippen unterstützt und begleitet die Aktion „Bäume für Bippen“.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.6)

**Punkt Ö 14) Umfrageergebnisse PV-Park Vechtel, PV-Park Ohrte/Ohrtermersch, Haneberg**  
**Vorlage: BIP/078/2024**

Die Informationsveranstaltungen zu den geplanten PV-Parks in Vechtel, Ohrte/Ohrtermersch und Haneberg haben stattgefunden.

Den an der Informationsveranstaltung teilnehmenden Personen wurde sowohl analog als auch digital die Möglichkeit gegeben, ihr aktuelles Meinungsbild zu den geplanten Vorhaben zu äußern.

Zur weiteren Beratung und Erstellung eines Kriterienkatalogs liegen die Auswertungen der Fragebögen, das Meinungsbild aller Rückmeldungen, vor.

Bürgermeister Tolsdorf fasst die Eckpunkte nochmals zusammen und betont, dass die Informationsveranstaltungen gut besucht waren. Gleichzeitig stellt er klar, dass es noch keine Beschlüsse zu den geplanten PV-Parks gibt.

Herr Bertels erläutert mithilfe der Präsentationen die Auswertungen der Meinungsbilder und weist auf Ähnlichkeiten und Abweichungen in Vechtel und Ohrte/Ohrtermersch/Haneberg hin.

Bürgermeister Tolsdorf schlägt vor, dass im Januar 25 der Kriterienkatalog interfraktionell beraten werden sollte. Herr Hagen äußert den Wunsch, dass diese Zusammenkunft früher als im Januar stattfinden sollte, da man auch die Flora und Fauna beobachten und beachten muss.

Herr Hagen regt an, auch in Betracht zu ziehen, öffentliche Gebäude mit Photovoltaik auszustatten. Herr Wrigge bemerkt, dass es ein langer Prozess ist und viele Einzelheiten noch zu klären sind, unter Hinzuziehung der Auswertungen der Informationsveranstaltungen, da diese Auswertung ein gutes Werkzeug zur Erarbeitung der Kriterien ist. Herr Hagen schlägt vor, dass die Fraktionen sich unter sich beraten und dann die interfraktionelle Beratung erfolgt. Herr Bertels erläutert die Wichtigkeit des Kriterienkatalogs zur weiteren Planung der Umsetzung, unter Berücksichtigung der Meinungsbilder, der vorliegenden Informationen und der Sprecher in der Bevölkerung. Herr Dallmann berichtet über einen Artikel im Landwirtschaftsblatt, dass die Flächen von PV-Flächen unter Umständen nach 30 Jahren nicht mehr so nutzbar seien, wie sie es jetzt sind. Herr Bertels erläutert, dass die Landwirtschaftskammer Osnabrück dies nicht bestätigt hätte.

Es besteht weiterhin Klärungsbedarf.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss nimmt diesen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.7)

## **Punkt Ö 15) Behandlung von Anfragen und Anregungen**

### **Ausbau des Gooseweges**

Frau Thole fragt nach, warum die Anwohner des Gooseweges so spät über den Baubeginn informiert worden sind und auch noch keine Kostenschätzungen des Erschließungsbeitrages genannt bekommen haben.

Bürgermeister Tolsdorf erklärt, dass es zwei bis drei Anliegerversammlungen gab, in denen auch die Baumaßnahme erläutert wurde. Auf Nachfrage von Frau Thole, ob die Gemeinde den Anwohnern für die Erschließungskosten einen Richtwert hätte nennen können, erklärt Bürgermeister Tolsdorf, dass dieses nicht möglich ist, da es keinen Richtwert oder Ca.-Kostenbeitrag gibt. Der Erschließungskostenbeitrag könne höher oder tiefer ausfallen, die Berechnung obliegt der Samtgemeinde Fürstenau und man möchte die Anwohner auch nicht verunsichern, durch Schätzungszahlen.

Bürgermeister Tolsdorf gibt an, dass die Verschwenkung bzw. der Kreuzungsbereich Gooseweg/Hallweg/Friedhofstraße nicht zum Endausbau des Goosewegs zählt.

### **Gräben**

Herr Hagen weist auf die Regenwassermengen in diesem Jahr hin. In diesem Zusammenhang sind besonders die Gräben bei Kramer in Vechtel und die Durchlässe im Bereich Strickamp in Vechtel aufgefallen. Diese Gräben müssen dringend ausgebaggert bzw. die Durchlässe gespült/freigemacht werden.

Herr Wrigge berichtet über die Ausschusssitzung des Straßen- und Wegeausschusses. Die Gräben sollen Ortsteil für Ortsteil ausgebaggert und entsprechend wieder durchlässig gemacht werden. In diesem Jahr wurde in Ohrte / Ohrtermersch gestartet. Es wurde Jahrzehnte lang nichts gemacht und viele Gräben gerieten in Vergessenheit. Durch das Wetterextrem in diesem Jahr fiel es dann auf. Durch kontinuierliches Vorgehen – radikales Ausbaggern, Rodungen, Freimachen von Durchlässen – soll wieder sichergestellt werden, dass die Gräben in einem guten Zustand sind. Um alle Gräben zu beachten, soll jedes Jahr ein Ortsteil bearbeitet werden, damit man nach allen Ortsteilen „wieder vorne anfangen“ kann und stetig am Ball bleibt.

Der Graben bei Kramer und der Durchlass im Bereich Strickkamp sollten möglichst in diesem Jahr mit bearbeitet werden.

### **Sachstand Planungs-, Bau- und Umweltausschuss**

Der Vorsitzende Speer berichtet kurz über den gestarteten Endausbau des Baugebietes Bippen Nord West I und im Bereich des Gooseweges.

### **Wegerandstreifen**

Herr Speer weist wiederholt darauf hin, dass die Wegerandstreifen zu weit gemäht wurden. Außerdem würde von Privat Gemeindegrund beackert. Der Ausschuss bittet um Klärung und Abstimmung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.8)

## **Punkt Ö 16) Einwohnerfragestunde**

### **Photovoltaikparks**

Anwohner im Bereich der geplanten Photovoltaikparks bitten um Kenntnisnahme und Berücksichtigung ihrer Bedenken und Anregungen bezüglich der eventuellen Errichtung von Photovoltaikparks.

- Die Gemeinde sollte nicht nur Überlegungen tätigen, wie man es hinbekommt, solche Parks zu bauen / errichten, sondern auch überlegen, ob es überhaupt sein muss und ob es eine so große Fläche sein muss.
- Nicht nur die Flora und Fauna sollte bedacht werden, sondern auch die Menschen, die dort leben.
- Der Rat sollte sich für „diese neue Welt“ mehr Zeit zum Überlegen nehmen, als in Hektik zu beschließen.
- Als Anwohner schmerzt es, wenn das Land „verwüstet“ wird und nach 30 Jahren dort eventuell Brachland ist.
- Schön wäre, wenn bei der Aufstellung daran gedacht wird: „Was wäre, wenn ich dort wohnen würde? Was würde ich wollen?“

Außerdem wird nach dem Bodenrichtwertkriterium gefragt, ob die Zahl 25 eine willkürliche Entscheidung des Rates war. Herr Hagen erklärt, dass der Rat sich auch an anderen Gemeinden orientiert hat und die Gemeinde Bippen unter deren Werten bleiben wollte. Herr Bertels erläutert, dass die Gemeinde Wallenhorst z. B. bei 55 Bodenpunkten liegt und dort Photovoltaikparks bei Bodenwerten von 30/35 angedacht seien. Es geht auch um die örtlichen Gegebenheiten. Hier in Bippen ist 25 ein realistischer Wert und muss im Verhältnis gesehen werden.

Eine Anwohnerin merkt an, dass doch die Windräder reichen.

Herr Bertels gibt zur Erklärung mit an, dass all die Bedenken und Anregungen mit in den Kriterienkatalog einfließen müssen. Es sind erstmal Grundideen zur Erstellung der Kriterien. Auch aus den Auswertungen werden die einzelnen Meinungen berücksichtigt und fließen mit in den Kriterienkatalog ein.

Die Anwohner bitten darum, den Kriterienkatalog vor Beschlussfassung den Anwohnern vorzustellen.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.9)

## **Punkt Ö 17) Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Sperr bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für die Aufmerksamkeit und schließt um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses.

(Bi/PIBauUmA/02/2024 vom 18.11.2024, S.9)

Der Vorsitzende

Die Protokollführer/in